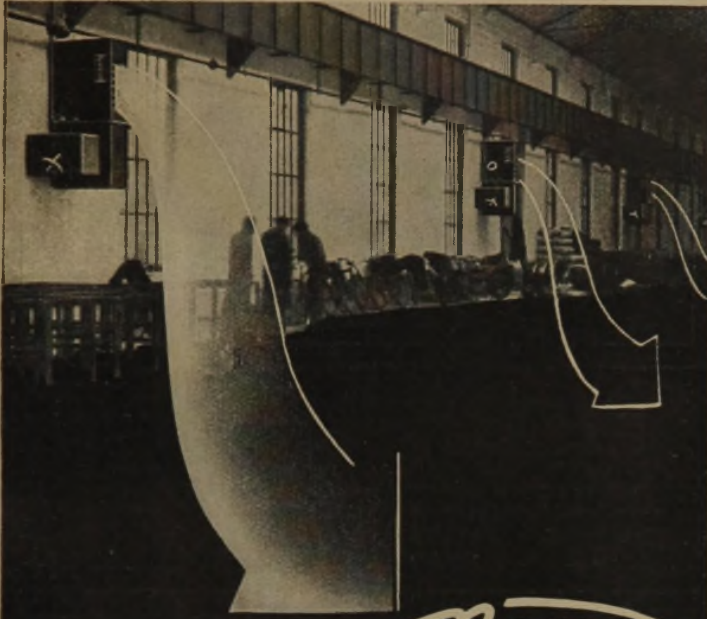


Auch am Fußboden warm!



Luftheizapparate DRP drücken die Warmluft nach unten. Und hierdurch wird jeder Raum zuerst in Arbeitshöhe und am Fußboden erwärmt. Dies ist arbeitsfördernd und wirtschaftlich zugleich! Verlangen Sie unsere Sondervorschläge für Ihren Betrieb!

**NETZSCHKAUER MASCHINENFABRIK
Franz Stark & Söhne, Netzschkau**

Bimsbaustoffe aller Art

liefert **W. HOFFMANN**
Heimbach-Weis b. Engers a. Rh.



Zum Durchteilen von Sälen
FRANZ NÜSING · MÜNSTER i.W.

H.B. Stahlfenster



für
Wohnungen

die
bekannt
exakte
Ausführung
mit
ausgewählt
gutem
Material

Hermann Pulheim
Fabrik für Feineisenbau Bautzen 13

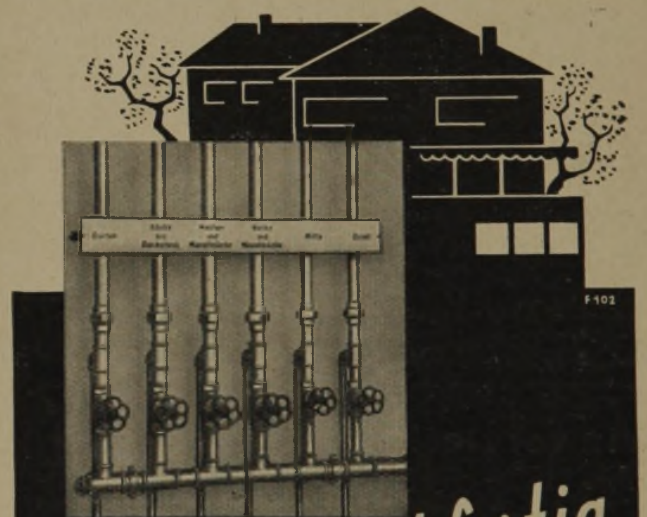
Müllschlucker-Vertrieb

DEUTSCHES REICHSPATENT Nr. 514124

Müll u. Asche wird staub- u. geruchlos aus der Wohnung entfernt

MEININGEN

Weidig Nr. 5. Fernruf 191



Das Haus ist fertig

die Leitungen wurden
geprüft und anstandslos
abgenommen.

Verwendet wurden

+GF+
FITTINGS

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer, Singen-Hohentwiel (Baden)

Seit 1806 deutscher Dach-Schiefer

Nach chemischer Zusammensetzung und Struktur erste Klasse.

Schieferwerke Ausdauer A.-G., Probstzella (Thür.)

Fulgurit

ASBESTZEMENT

Für Dächer, Wände, Be- und Entlüftungen, Abflußleitungen usw.:
**Schieferplatten, Well-Fulgurit,
 ebene Tafeln, Rohre und Formstücke**
 Feuersicher, frostbeständig, korrosionsfrei
 Fulgurit-Werke Adolf Oesterheld, Eichriede-Wunstorf (Hannov.)

Impraxo


die bewährte billige
KORK-ISOLIERMATTE
 (SCHALL-KÄLTE-WÄRME)

DEUTSCHES FABRIKAT
 Wärmeleitzahl 0,045 bei 0°C
 wasserundurchlässig
 anerkannter Schutz gegen
 feuchte u. salpeterhaltige Wände
 J.MPRAXO-VERTRIEB
 J. H. MÜLLER, ALTONA-GR.FLOTTBEK

Koh-i-noor

Blei- und Kopierstifte
 bleiben unerreicht!

Louis Lampe, Hannover

Gegründet 1881  Osterstraße 28

Kohlen-, Koks- und Briketthandlung

Groß- u. Kleinhandel - Lagerplatz: Südbahnhof - Fernruf 328 87

GLASWATTE

Der ideale Schutz gegen Wärme — Kälte — Schall. Zum Isolieren von Fußböden, Wänden und Decken. Gewicht ca. 40 kg/cbm. Keine Fäulnis! Kein Ungeziefer! Keine Feuersgefahr! Billig!


Glaswatte-Ges.m.b.H., Berg.-Gladbach

„FAMA“ Spezial-Fußböden D.R.P.
 für Leicht-, Mittel- und Schwerbetriebe.
 „FAMIN“ Spezial-Fußböden D.R.P.,
 wetter- und wasserfest, für Naßbetriebe.

Seit 3 Jahrzehnten bei Reichs- und städtischen Behörden, Reichsbahn- und Industriewerken in großen Flächen bestens bewährt.



G.M.B.H. HANNOVER
 Stüvestraße 6a · Fernruf 820 42.
 Fabrik für Spezialfußböden.



Hourdis


aus hartgebranntem Bergton
 60-100 cm lang, 20 u. 25 cm breit, 6, 7 u. 10 cm stark

„Hourdis“, der Deckenhohlstein mit folgenden Vorzügen:
 Größte Trag- und Widerstandsfähigkeit • leicht • schallsicher und wärmehaltend • ohne jede Schalung verlegbar • kein Schwitzen der Decke mehr • feuersicher • garantiert schwammfrei und billig

DEUTSCHE HOURDISFABRIK GmbH., BADEN-00S. Fernspr. 921

Wir vervielfältigen

Bauwerks- und Detailzeichnungen
 des Hoch- u. Tiefbaues
Höhenpläne (Längs- u. Querprofile),
 ein- und mehrfarbig
Lagepläne, auch nach Vorlagen in
 verschied. Maßstäben,
 im photomechanischen
 Verfahren



Wir arbeiten schnell, zuverlässig und preiswert

GEBRÜDER JÄNECKE, HANNOVER

Verwendet deutschen Naturstein!

Elm-Kalkstein

ist der heimische Werkstein für Niedersachsen.

Wir fertigen in diesem Naturstein,
 der sich seit Jahrhunderten bestens bewährt hat,
 Bausteinmetzarbeiten aller Art.

Gebr. Lismann, Königslutter b. Braunschw.

Kalksteinbrüche und Steinmetzgeschäft.
 Die Steinbrüche sind in der fünften Generation im Familienbesitz.

Verlangen Sie von uns Referenzen aus Kreisen der Reichsbahn

Fluralsil Holz- und Mauerkonser-
 vierungsmittel gegen Haus-
 schwamm und Holzwurm.
 Als Oberflächenanstrich u.
 R. Z. A. zugelassen.

Pyromors kombinierter Flammen- und
 Fäulnischutz für Holzwerke
 jeder Art.

Fluralsil-Spezial farblos auftragsfähiges,
 alkali- und saurebestän-
 diges Präparat gegen
 Schimmelpilzschäden f.
 Putz u. Stein (auch Edelputz).

Prosulfat Universalmittel gegen
 Salpetersäureabblühungen,
 Schutz von Beton gegen
 Raucapase, als Ober-
 flächenanstrich vom R. Z. A.
 zugelassen.

Aquatox Beton- und Mörtelzusatz von
 absolut dichter und ver-
 kieselnder Wirkung und ver-
 gründwasserundurchlässig und
 andere Feuchtigkeits-
 mittel

Brandin wasserabweisende und
 wasserundurchlässige
 farbe Holz- u. Eisensanden-
 anstrich in allen Nuancen,
 matt und glänzend.

Farbiges Karbolineum aus
 Röntgenrot für Holz-
 schutz, in verschiedenen
 gut deckenden Farben.

Brandekt teerfreies Dichtungsmittel
 gegen Feuchtigkeit, für
 Rost- und Dachschutz (für
 in Schwarz lieferbar).

Dachlack in den Farben Grau, Grün,
 Rot und Aluminium, für
 Teer- und Bitumbelag.

Brander Farbwerke, Chemische Fabrik G. m. b. H., Brand-Erbisdorf 1 i. Sa.



Nasse Schlagseiten
feuchte Wohnungen, Stallungen etc. werden **staubtrocken** durch den nicht sichtbaren Aussenanstrich

CERESITOL
Wünnersche Bitumenwerke G.m.b.H. Unna i/W.

BIMS-BETON-



seit 1871
Das Material für den Siedlungsbau:
Kassetten- und Stegplatten
Deckenhohlkörper
Hohlblocksteine
Zementschwemmsteine
Zementdielen / Bimssand

Friedrich Remy Nachfolger, A.-G.
Bimsbaustoffwerk, Neuwied a. Rh. Fernsprecher 3147



Harmonika-Türen
zur Teilung großer Räume.
Lieferung kompletter Türen
sowie einzelner
Beschlüge.

BRUNO MADLER
BERLIN SO,
Köpenicker Straße 64.

Freude an der Arbeit...

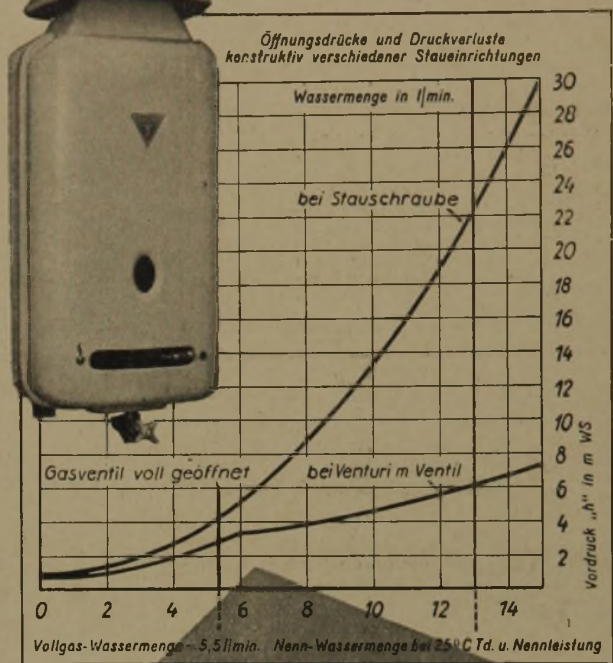


durch
WOESTE-FITTINGS
Macke

RW&CO

Sie Lager an allen Plätzen; fordern auch beim Fittingsbezug stets diese Marke!

EIN JUNKERS



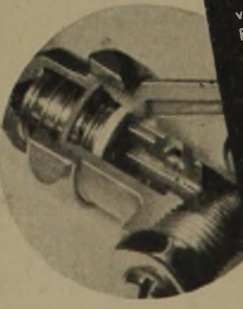
Fällt Ihnen hier nichts auf?


Allerdings, der Knick in der Kurve! Und ferner? Schon bei einem Vordruck von nur 6 m WS strömt die Nennwassermenge von 13 Litern aus einem

JUNKERS

Die Kurve zeigt nämlich die erstaunlich große Herabsetzung der Druckverluste an, wie sie die Stauvorrichtung, das **Venturi mit Ventil**, in der Junkers-Ausrüstung bewirkt. Alle selbsttätigen Gaswasserheizer*) haben dieses wichtige Teil von feinstem technischem Bau und erprobter Wirkung. Schwierigkeiten wegen zu niedriger Wasserdrücke gibt es dabei nicht. Die Geräte mit Venturi mit Ventil arbeiten vielmehr ohne Vornahme von Änderungen, ohne irgendwelche Einstellungen, auch bei niedrigen Wasserdrücken einwandfrei und sind für Tankbetrieb geeignet. Bei hohen Wasserdrücken können engere Rohrleitungen verlegt werden. Auf die schmiegsame Anpassung an alle vorkommenden Wasserdrücke können Fachmann sich verlassen. Junkers selbsttätige Gaswasserheizer mit Venturi mit Ventil, mit Blasenmembran und mit austauschbarem Gasteil bevorzugt er deswegen, um die schwierigen Verhältnisse der Praxis zu meistern, sie mögen liegen wie sie wollen.

*) V-Geräte und N-Geräte für Sammelversorgung und Badbereitung mit Automatenhalter und zündsicherem Automatenhalter mit Gasmenregler, mit Venturi mit Ventil, mit Langsamzündventil, mit vielen Abarten.



JUNKERS & CO. G.M.B.H., DESSAU
FABRIK WÄRMETECHNISCHER GERÄTE 

HOLZBETON-Leicht-Bauplatten

Liefert in bester Ausführung

Vertreter gesucht

Heinr. Beckmann, Hagen-Haspe i. Westf.

METO-Putzeckeisen

Vorzüge: Keine gepreßten Leisten. Profile Nr. 1—10 erst nach erfolgter Profilierung feuerverzinkt. Schnittflächen der Schenkellocher rostgeschützt. Höhere Stabilität und Stoßfestigkeit. Innigste Verbindung des Putzes. Auch in Längen über 2,50 m lieferbar. - Muster u. Katalog, auch über Eckleisten mit Dollen u. Treppenschienen, a. Wunsch kostenlos.



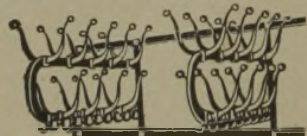
D.R.G.M.

METALLWERKE
OHLIGS G.M.B.H.
SOLINGEN-OHLIGS

„Perspektiven“
in Aquarell, Kohle u. Feder werden angefertigt
DRESDEN-A. 19
Comeniusstraße 83 II.



Garderobeablagen



Hermann Meizer, Chemnitz, Planitzstr. 76



-HEIZUNGEN

Arendt, Mildner & Evers,
G. m. b. H. Gegr. 1890

Spezialfabrik für

Heizung und Lüftung.

Bielefeld, Hannover, Jena,
Kassel, Königsberg Osnabrück.

Wichtige Neuerscheinung!

Aus dem Werk

„Baukunde für die Praxis“

ist jetzt endlich auch

Band II: Ausbauarbeiten

erschienen. Es werden in diesem Bande im einzelnen folgende Themen behandelt: 1. Putz- u. Stuckarbeiten. 2. Estrich-, Fliesen- u. Bodenbeläge. 3. Schreinerarbeiten. 4. Installationsarbeiten. 5. Heizungs- u. Lüftungsanlagen. 6. Maler- u. Tapezierarbeiten. 7. Pflasterer- und Brunnenarbeiten. 8. Gärtnerische Anlagen.

Der Preis beträgt ebenfalls wie bei Band I: Rohbauarbeiten **9,— RM.**

Lieferung durch die Geschäftsstelle der

„Deutschen Bauhütte“, Hannover, Postfach 87.

MONTENOVO
EDELPUTZ · STEINPUTZ
UNÜBERTROFFEN
hergestellt aus farbigen Natursteinen
VEREINIGTE TERRAZZO- u. STEINWERKE
HANS HEITMANN G.M.B.H. HEGGEN KREIS OLPE WESTF.

Mahlwerke-Brüche: Amstetten b. Ulm a. D. / Herrlingen b. Ulm a. D.
Heggen L. Westf. / Brilon L. Westf. / Alme L. Westf.

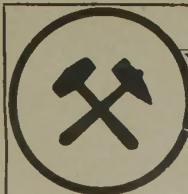
Die laufende Anzeige

ist durchaus notwendig für den guten Gang Ihres Geschäftes!

Druckstöße in den Rohrleitungen
sind die Ursache dieser Rohrbrüche. Sie lassen sich leicht und bequem vermeiden durch den Einbau unseres Wasserwächters

PHYLAX (DRP)

mit Druckreduzierung auf 4-5 Atm
Lieferbar in 1/2" 3/4" 1" 1 1/2" 2" 2 1/2" 3" u. 4" • Zu beziehen durch den Fachgroßhandel
Auskunft erteilt die Vertriebszentrale:
ERICH SÄNGER, KETTWIG/RUHR RUF 616



Rombachkohle • Hannover

Prinzenstr. 19


Fernruf: 26346


Groß- und Kleinverkauf von

Kohlen • Koks • Briketts • Grudekoks • Brennholz • Torf

jederzeit prompte Lieferung frei Keller

**PUTZ-
ECKLEISTEN
MAUER-
ECKLEISTEN
TREPPENSCHENEN**
FRANZ BECKER
MEISSEN (SACHS.)
METALLWARENFAB.




Stahlnägel, Marke „BAER“
für harte Wände! (DRGM.)
Fordern Sie Gratis-Muster!
Schürmann & Hilleke, Neuenrade i. W.

Vogel-Fahrradständer
für alle Reifen.
Stahl-Fenster
und -Tore
Kleider-
schränke
Dach- u. Wandbe-
kleidungsbleche
E. Vogel, Dahlbruch
Postfach 21.



GLASDÄCHER
OBERLICHTER in all. AUSFÜHRUNGEN
A. SCHOPPMANN, HAGEN i. W.
REGIO. ST. 28



Als Putzträger:
RIPPENSTRECKMETALL
AUS REICHSEL-SONDER-STÄHL
Sorst
Ernst Sorst & Co.
Hannover-Hainholz 8



Schmiedeeiserne
Wendel-Treppen
Schornstein- u. Ven-
tilations-Aufsätze
Friedrich Koch
Hall (Schwáb.), Am Bahnhof 6.



Geschäftsgründung 1834
HOLZBAU
Ausführung von Reichsarbeitsläg-ern
Dauer- und Behelfs-Wohnungen, Schulen
Turnhallen, Krankenabsonderungshäuser
Jugendherberg-, Jagd- u. Wochenendhäus.
Liefert in altbewährter zerlegbarer
Bauweise, mit bestem Kälte- und
Wärmeschutz, in guter Ausführung,
in kürzester Zeit Westfalens ältestes
u. leistungsfähigstes Holzbauwerk
Aloys Kirschner Witwe
Baugeschäft, Säge- und Hobelwerk
Dülmen I (Westf.) · Ruf 416 u. 417



Falzbautafeln
Anker-urecht
**Zur
Trocken-
legung
feuchter
Wände**
HERMANN PAUL
BRESLAU 5
GARTENSTRASSE
LAGER IN JHRER NÄHE
DRUCKSCHRIFT NR. 20
KOSTENLOS

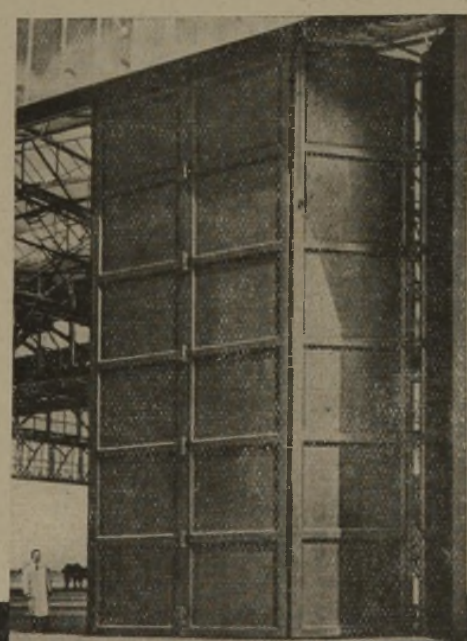


**Metall- und Leucht-
BUCHSTABEN**
nach jeder Zeichnung.
Preisliste kostenlos.
ERNST ELLERBROCK,
Köln a. Rh. 10, Jülicher Str. 29.

Terrazzoplatten
und alle anderen
Betonwerksteine
Kunststeinwerk
Baumeister R. Behrens
Beetzendorf (Prov. Sachsen)

„ASBELITH“ Dach- und Wandplatten, Rohre und Formstücke
Unter IV Nr. 8320 33 Wo vom Herrn Reichsarbeitsminister
als deutsches Erzeugnis anerkannt.
Asbelithwerk Gäde & Lembke, Mieste (Altmark)

Stahltüren und -Tore in jeder Größe und Ausführung



für
Flugzeughallen
Garagen
Industriebauten
Wohn- und Krankenhäuser
Gasschutzräume

Verlangen Sie unsere neuesten Druckschriften
Vertreter an allen größeren Plätzen

DEUTSCHE METALLTÜREN-WERKE
AUGUST SCHWARZE AKTIENGESELLSCHAFT BRACKWEDE 1/4 BERLIN NW7 UNTER DEN LINDEN 39

„Aufrecht und gerade . . .“

das Stichwort in der Herstellung aller unserer Erzeugnisse!

„WESER“-Sperrtür D. R. G. M.

in Gabun, Buche, Kiefer und Eiche

- Vorzüge:**
1. Glatte, saubere Fläche
 2. Gute Wärme-Isolierung
 3. Vorzügliche Schallhemmung
 4. Geringes Gewicht (ca. 14 kg pro qm)
 5. Kein Verziehen
 6. Kein Durchzeichnen der Innenkonstruktion
 7. Kein Welligwerden und kein Reißen der Oberfläche
 8. Verblüffend niedriger Preis

Garantie: Kostenloser Umtausch innerhalb eines Jahres ab Lieferdatum, wenn eine Tür auf Grund fabrikatorischer Mängel sich verzieht, wellig wird oder nicht steht.

Sperrholz in allen Stärken

4 — 40 mm

Spezialität:

Tischlerplatten

Ständige Ausstellungen:

Baumesse Leipzig,

Halle 19, Stand 207

Bauweltmusterschau, Berlin



WESER-SPERRHOLZWERKE G. M. B. H.

Eschershausen und Holzminden

Postanschrift: Holzminden, Schließfach

Werk 1, Eschershausen



Werk 2, Holzminden



FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKÜNFTE

Frage Nr. 2694. Für den Neubau einer Möbelfabrik mit äußeren Abmessungen von 20/10 m, 2,75 m lichter Höhe und 0,32 m Wandstärke ist ein Flachdach mit teerfreier Dachpappe und 10/16 cm starken Sparren vorgesehen. Der Innenraum soll keine Stützen erhalten. In welcher Weise wird man zweckmäßig dieses Dach unterfangen? Welche Stärken der Holzträger bzw. -unterzüge kommen für die Ausführung in Frage?

W. B. in B.

Frage Nr. 2695. In einem Mehrfamilienhaus aus dem Baujahr 1925, das dicht am Rande eines Kiefernwaldes liegt, rosten in längstens 2 Jahren die Ofenrohre von innen nach außen vollkommen durch. Geheizt wird nur im Winter, und zwar mit Anthrazit. Das Haus, ebenso wie die Kamine, sind in bestem Zustand und durchaus trocken. Wie erklärt sich dieser Uebelstand und wie ist dem abzuwehren? Würden Rußabsperrler zum Fernhalten etwa von oben in die Kamine eindringender Feuchtigkeit genügen?

E. R. in O.

Frage Nr. 2696. Welche Beamtenlaufbahn steht einem Absolventen der Höheren Technischen Lehranstalt für Tiefbau ohne Abschluß der mittleren Reife offen?

E. S. in B.

Frage Nr. 2697. In einem vor zwei Jahren neuangebauten Ladenraum einer Bäckerei bildet sich im Winter an den Innenwänden der freistehenden Mauer eine fast 1 cm starke Moderschicht. Die Wände sind 32 cm stark als Ziegelsteinhohlwände in ca. 0,80—1 qm große Luftkästen gemauert und zweimal gegen Erdfeuchtigkeit isoliert. Der Außenputz, Terranova-Spritzputz, zeigt keinerlei Feuchtigkeit. Der Raum bekommt Wärme durch die Backstube und von einem Gasofen mit Abzug. Der Wandanstrich besteht aus Leimfarbe. Wie ist auf einfachste Art und Weise Abhilfe zu schaffen?

Frage Nr. 2698. Warum verbieten die Kühlanlagen-Einrichtungsfirmer für solche Anlagen, die mit Ammoniak eingerichtet werden, die Verwendung von Kalk (als Zumischung zum Mörtel) für jedweden Zweck innerhalb der Kühlräume? Einen stichhaltigen Grund für ein solches Verbot konnte mir bisher niemand angeben.

H. in A.

Frage Nr. 2699. Welche Art Mischung (Asphalt oder dergleichen mehr) ist zum Ausfüllen großer Risse im Zementestrich auf massiven Stalldecken gebräuchlich? Es handelt sich um einen Getreidespeicher über Rindviehstallung. Ueber der massiven Trägerdecke liegt ein leider ohne Ausgleichfugen hergestellter Zementestrich, der insbesondere über den Trägern starke Risse bekommen hat. Diese Risse bilden natürlich ein starkes Hindernis beim Zusammenfügen der Körnerfrucht und schädigen die Sauberkeit der für Saatzwecke hergerichteten Räumlichkeit.

Frage Nr. 2700. Ich habe die Holzkonstruktion mit freitragenden Bindern für eine Scheune nach der von der Baupolizei geprüften und genehmigten Zeichnung hergestellt. Nach dem Richten und der Ziegelbelastung gaben die Binder nach und verursachten ein Ausweichen der belasteten Längswände. Ich habe die Binderkonstruktion vorher nicht nachgeprüft. Wer trägt in diesem Fall die Verantwortung, der

Maurermeister, der Zimmermeister oder das Baupolizeiamt G. B. in S.

Beantwortungen.

Zur Frage Nr. 2694. Nach den statischen Ermittlungen betragen die Sparrenfeldweiten 0,60 m von Mitte zu Mitte. Bei der Forderung des stützfreien Raumes, der geringen Stockwerkshöhe von 2,75 m im Lichten und den inneren Raumabmessungen von 19,36/9,36 m lassen sich weder Holzbinder noch Holzgitterträger bzw. verdübelte Balken verwenden. Als geringste Konstruktionshöhe zur Aufnahme der Gesamtdachbelastung und wirtschaftlichste Ausführung ist in der Mitte der Längsrichtung ein Unterzug, bestehend aus zwei Stück IP 16 à 9,90 m gestoßen und verlascht und zu dessen Unterstützung drei Stück IP 24 à 9,80 m in der Querrichtung — vier Felder — ermittelt.

Pr.

Zur Frage Nr. 2695. Rosten von Ofenrohren. Da angeblich nur im Winter, und zwar mit Anthrazit geheizt wird, die Häuser aber dicht am Rande eines Kiefernwaldes stehen, kann die im Ofenrohr (Schornsteinrohr außen?) auftretende Feuchtigkeit sehr leicht durch die Bäume verursacht werden. Es dürfte in diesem Falle eine Absperrung im gedachten Sinne zu empfehlen sein.

Hans Happel.

Zur Frage Nr. 2696. Beamtenlaufbahn Reifezeugnis „mittlere Reife“. Ein Absolvent einer höheren technischen Lehranstalt erlangt mit der Reifeprüfung die „mittlere Reife“. Ihm steht der mittlere, gehobene technische Dienst (Inspektor und Oberinspektor) offen. Die Reichsbahnverwaltung fordert aber neben dem Reifezeugnis noch Obersekundareife. Die allgemeinen Bauverwaltungen tun dies nicht. Mit der Abgangsprüfung von der H. T. L. sind verschiedene Vergünstigungen hinsichtlich Vorprüfung, Berufsprüfung, Vorbereitungszeit zu dieser Beamtenlaufbahn verbunden.

Rs.

Zur Frage Nr. 2697. Feuchtigkeit in einer Bäckerei. Das warme Gebäck gibt Wasserdampf ab, auch wenn grobsinnlich nicht wahrnehmbar. Dazu tritt die wasserdampffreie Backraumluft durch die Tür, mit ihr die Luft um die „gehenden“ Hefe- und Sauerteige. Die Verpflanzung der Leimfarbe an den Außenwänden, deren Dicke, Konstruktionsart, d. h. deren Wärmeleit- und Speicherungsvermögen hierbei relativ gleichgültig ist, muß stets eintreten. Die Leimfarbe ist, wo das Kondensieren der Luftfeuchtigkeit an den Außenwänden auftritt, der denkbar günstigste Pilznährboden. Abhilfe: Nach den nötigen Trocknungs- und Isoliermaßnahmen Oelfarbenanstrich. An ihm läuft — eine bekannte Erscheinung an den Außenwänden der Bäckerläden — das Kondensat herunter, wo es in Reichhöhe abgewischt werden kann.

Erbs.

Zur Frage Nr. 2698. Es ist sehr wichtig, wenn da, wo große Mengen Ammoniak in die Luft hineinkommen können, die Verwendung von Kalk als Mörtel verboten wird, weil erstens trocknes Ammoniak sich an Kalk anlagert und mit Kalk zusammen komplexe Salze bildet. Hierdurch tritt eine starke Volumenvergrößerung auf, so daß ein Treiben des Mörtels auftreten muß. Wenn

die Wände naß sind und sich aus dem Ammoniak Ammoniumverbindungen bilden können, so reißt die Ammoniumgruppe das Kalzium aus seiner Verbindung heraus und bildet nunmehr wasserlösliche Salze, die aus der Wand allmählich herauswittern.

Dieckmann.

Zur Frage Nr. 2699. Risse im Zementestrich. Die Risse im Zementestrich über den Trägern der Massivdecke lassen darauf schließen, daß sie als Ursache statische Spannungen und nicht Dehnungsspannungen haben. Ueber den Trägern treten negative Momente auf, die der Zementestrich natürlich nicht aufnehmen kann. Bei Ihrer Decke wird es ebenso wie leider vielerorts sein: Die Massivdecke zwischen den Trägern füllt die Trägerhöhe zunächst aus, dann ist der Zementestrich darüber aufgebracht. Und doch sollte der Aufbeton von mindestens 4 cm Dicke mit Trageisen über die Träger hinweggeführt werden. Sie lassen mindestens in Trägerflanschbreite den Zementestrich scharfkantig abstemmen und füllen auf sorgfältig gereinigtem Untergrund entweder mit Gußasphalt oder mit Zementestrich auf. Ersterer ist besser geeignet als der spröde Zementestrich, weil er plastisch ist und demzufolge einen dauernd dichten Anschluß an die übrige Fläche ergibt. Die nicht über den Trägern liegenden Risse können Sie scharfkantig ausstemmen und mit Estrichmasse ausfüllen lassen. Dehnungsfugen erübrigen sich unter diesen Verhältnissen.

Ehrlicher.

Zur Frage Nr. 2700. Die Ursache ist entweder in den zu schwachen Holzstärken und der Konstruktion oder in der unzureichenden Zangen- und Strebenverbindung zu suchen. Nach § 633 des BGB ist der Unternehmer verpflichtet, das Werk so herzustellen, daß es die zugesicherten Eigenschaften hat und nicht mit Fehlern behaftet ist. Das behördliche Bauamt als Prüfstelle kann nicht verantwortlich gemacht werden, wenn auch die Genehmigung zur Ausführung erteilt ist. Nach § 634 des BGB kann der Besteller zur Beseitigung des Mangels dem Unternehmer eine angemessene Frist bestimmen. Der Architekt — in diesem Falle ein Maurermeister —, der die Pläne angefertigt und die Konstruktionen berechnet hat — haftet dafür, daß seine Leistungen den allgemein anerkannten Regeln der Baukunst entsprechen. Die Haftpflicht des Architekten beschränkt sich aber auf den Ersatz des Schadens am Bau selbst. Der Unternehmer hat sich nach Ortsgebrauch von der Haltbarkeit der Konstruktion vorher zu überzeugen. Nach diesen Ausführungen sind sowohl Architekt als auch Unternehmer sinngemäß verantwortlich und schadenersatzpflichtig, der Architekt aber nur im Rahmen seines Vertrages mit dem Auftraggeber. Die Vorgänge der Auftragserteilung sind also genau zu prüfen. Hat der Architekt nur die Pläne ohne statische Berechnung auftragsgemäß angefertigt, so ist allein der Unternehmer verantwortlich und ersatzpflichtig, weil er die ausreichenden Holzstärken und Sicherheitsverbindungen allein zu bestimmen hat. Die Vorgänge der Auftragserteilung sind also mitbestimmend bei der Haftpflicht. Der Architekt kann in höherem Maße herangezogen werden, wenn er die genehmigten Pläne verantwortlich gezeichnet hat.

Kn

Flüssiggas für Siedlungen in den Landgebieten.

Die Vorzüge in der Verwendung von Gas zum Kochen, Braten und Backen, seine Sauberkeit, leichte und schnelle Bedienung gegenüber der Kohlenfeuerung konnte bisher nur die Hausfrau in der Stadt. Diese Annehmlichkeiten der Gasbenutzung an Stelle der zeitraubenden Kohlenfeuerung kann sich auch jetzt jede Landfrau verschaffen. Wichtig ist diese Neuerung besonders für Architekten bei Planung ländlicher Siedlungen, die wegen größerer Entfernungen nicht an städtische Gasleitungen angeschlossen werden können.

In der Erdölindustrie, die in Deutschland in den letzten beiden Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen hat, werden auf den Erdölfeldern viele Millionen Kubikmeter Erdgas — Naturgas — gewonnen, welches Flüssiggas, „Propan und Butan“ genannt, enthält. Bei der Verarbeitung des Erdöls in den Raffinerien werden neben Benzin als Haupterzeugnis ebenfalls große Mengen dieser Gase gewonnen. Auch bei den abgeschlossenen Großversuchen der Hydrierung bzw. Verflüssigung von Ruhrgasflammkohle hat sich die Gewinnung von Propan- und Butangas in großen Mengen als Nebenprodukt ergeben. Diese Flüssiggase werden in Stahlflaschen und Kesselwagen nach jedem Ort innerhalb Deutschlands und nach Uebersee versandt. Das Luftschiff Graf Zeppelin benutzt ein Gemisch von Propan und Butan zum Antrieb seiner Motoren.

Flüssiggas nennt man die Gase Propan und Butan, weil sie bei geringem Ueberdruck von etwa 6,3 Atm. und gewöhnlicher Temperatur von 15° C flüssig werden. Flüssiggas ist ungemein heizkräftig und leicht speicherbar, also ein Gas, das sich für den Transport in Stahlflaschen ganz besonders eignet. Auch bei dem Gebrauch des Gases ist die gute Speicherbarkeit von großem Vorteil, denn jeder Flaschenwechsel verursacht Arbeitsunterbrechung und Kosten. Das Transportgewicht für Propangas beträgt pro 1000 WE. nur 0,2 kg gegenüber Wasserstoff mit 4,2 kg. Flüssiggas ist nicht giftig, nicht vom Wetter abhängig, ist erheblich weniger explosionsgefährlich und in der Flamme mindestens ebenso regulierbar als Stadtgas — Steinkohlengas —, steht stets unter gleichem Druck und hat daher keine Schwankungen in der Flammenwirkung, kein Rußen und Flackern. Propangas kann wegen seiner hohen Flammentemperatur außer der Verwendung im Haushalt auch zur Versorgung von Laboratorien mit Gas und zur Beheizung von Maschinen, Pressen und dergleichen, wie Schuhmaschinen, Sengmaschinen, Härte- und Glühöfen und zu autogenem Schneiden und Schweißen von Blei, Aluminium und Gußeisen sowie zum Hart- und Weichlöten benutzt werden.

Zur Anwendung des Gases im Haushalt, für Laboratorien und Maschinen ist ein Propan-Hausapparat, bestehend aus dem selbsttätig wirkenden Druckregler, der den Druck in der Verbrauchsleitung, unabhängig von der Verbrauchsmenge auf 500 mm WS. hält, ferner aus ein oder zwei Flaschenanschlüssen und einem Manometer, das den Druck in den Flaschen anzeigt. Durch den Druckregler wird das flüssige Gas wieder in den gasförmigen Zustand überführt und der Flaschendruck von 7 bis 10 Atm. je nach Außentemperatur auf einen Gebrauchsdruck von etwa 500 WS. entspannt. Die Apparatur kann mit Schutzkasten geliefert werden.

Gegenüber allen selbsterzeugten Gasen hat Propan den Vorteil der unbedingten Betriebs- und Feuersicherheit, erfordert keine behördliche Erlaubnis und keine Erhöhung der Versicherungsprämie. Außerdem ist die Propananlage stets betriebsbereit und erfordert — außer dem gelegentlichen An- und Abschließen der Flaschen — keine Bedienung.

Die eigentliche Gasinstallation, d. h. die Verlegung der Rohrleitung, ist bei Propan besonders einfach und billig, weil das Gas dem Volumen nach außerordentlich heizkräftig ist und

daher nur geringe Rohrquerschnitte — $\frac{3}{8}$ oder $\frac{1}{2}$ " — notwendig sind.

Der Preis für Propangas in Stahlflaschen ist kaum höher als der des Stadtgases. Das Propangas kann mithin als modernes Heimstättengas bezeichnet werden.

Die „Gewerkschaft Deutsche Erdölraffinerie DEURAG“, Hannover, als Hersteller und Bezugsquelle liefert Propangas fracht- und transportfrei nach allen Gebieten Deutschlands. Für den Versand werden besondere Stahlflaschen, die den geltenden Verkehrsvorschriften entsprechen und bei einem Eigengewicht von 32 kg etwa 22 kg Propangas fassen, mithin ein Gesamtgewicht von 54 kg haben, verwendet.

Für Propan sind die gleichen Gasgeräte und Apparate, wie sie im Stadtgebiet benutzt werden, anwendbar, wie Gaskocher aller Größen, Bügeleisen, Brennscherehitzer, Gaskamine, Heizöfen, Heißwasserapparate und Durchlauferhitzer für Bad und Heißwasserversorgung u. a. Während bei dem Stadtgerät die Leuchtflammenbrenner verwendet, müssen jedoch die Propangasgeräte mit Bunsenbrenner ausgestattet werden, weil Propan mit höherem Druck zum Verbrauch gelangt und infolge des höheren Heizwertes mit etwa ein Sechstel der Steinkohlengasmenge ausströmen braucht. Die Preise der Propangasgeräte mit Ausnahme der Durchlauferhitzer sind nicht höher als für Stadtgeräte. Die Propangasgeräte werden von den verschiedensten Firmen geliefert.

Die Stahlflaschen mit dem Druckregler können im besonderen Raum, in der Küche und auch außerhalb des Wohngebäudes aufgestellt werden. Der Anschluß der einfachsten Anlage, eines Kochherdes, mittels einer $\frac{1}{2}$ zölligen Rohrleitung an den Regler bietet keine Schwierigkeiten. Der ganze Vorgang der Anlage mit Aufstellung der Stahlflaschen und Anbringung des Druckreglers ist technisch auf den einfachsten Nenner gebracht.

Neben der Versorgung aller ländlichen Wohngebäude im einzelnen ist die Verwendung von Propangas in Siedlungen der Landgemeinden anzustreben; im volkswirtschaftlichen Sinne ein bedeutsamer Fortschritt! Was also für den Architekten besonders zu beachten ist: „Jedes Siedlerhaus kann für sich eine eigene, durch denkbar einfachste Installation und geringste Rohrquerschnitte verbilligte Anlage erhalten, die sich gegenüber städtischen Anlagen nicht teurer stellt, weil auch Gasmesser fortfallen.“ Der Zusammenschluß einer Anzahl Siedler für den gemeinschaftlichen Bezug von Propan ist zu empfehlen, weil größere Mengen bei geringeren Frachtkosten billiger geliefert werden können. Eine weitere Preisherabsetzung kann herbeigeführt werden, wenn mehrere Siedlungshäuser von einer Stelle aus mit Gas versorgt werden.

Siedlungen in der Nähe von Großstädten mit späterer Aussicht auf Stadtanschluß können mit Propangas beginnen und später die Hausrohrleitungen an das städtische Rohrnetz anschließen. Andererseits können die Städte oder Gaswerke bei der Möglichkeit des späteren Anschlusses einer Ortschaft oder Siedlung an das städtische Rohrnetz diese zunächst mit Propangas versorgen und damit den Verlust dieser Abnehmerkreise an andere Energiearten verhindern. Für das Siedlungswesen sind diese Gesichtspunkte mithin von großer Bedeutung.

Jeder Gemeinde-Baufachmann sollte sich mit dieser wirtschaftlich — auch volkswirtschaftlich — bedeutungsvollen Neuerung auf dem Gebiete des Gaswesens bekannt machen, um die interessierten Abnehmer auf dem Lande beraten zu können, denn nach dem bekannten Programm des Führers wird künftig der Anbau bäuerlicher Siedlungen regierungsseitig besonders gefördert. Der Siedlungsbau auf dem Lande wird mithin für Architekten das Hauptbetätigungsfeld werden.

Dauerhafte Einbanddecken

zum Einbinden der 1935 erschienenen Hefte dieser Zeitschrift liefern wir zum Preise von

2,40 RM.

einschließlich Porto. Inhaltsverzeichnis kostenlos.

Bestellen Sie noch heute durch:

„Deutsche Bauhütte“, Abt. Buchversand, Hannover I, Postfach 87.

Postscheckkonto: Hannover 123.

Stabbände.

Beginnen Sie 1936 gleich damit, jede Nummer von „Deutsche Bauhütte“ im Stabband zu sammeln. Es ist keinerlei Lochung dazu nötig. Ein Handgriff, und Sie haben für immer Ordnung. Jeder Stabband nimmt einen Jahrgang auf. Preis eines Bandes

2,40 RM. einschließlich Porto.

B Ü C H E R U N D S C H R I F T E N

Alle hier besprochenen Bücher sind durch den Buchversand dieser Zeitschrift zu beziehen, Hannover, Postfach 87.

Grundplan zur Berufserziehungsarbeit am deutschen Techniker. Bearbeitet und herausgegeben von der Reichsberrufshauptgruppe 8: „Ingenieure und Techniker“ im „Amt für Arbeitsführung und Berufserziehung“ der Deutschen Arbeitsfront, Berlin.

Diese Schrift ist das Rüstzeug zur Höherführung der Leistungen des deutschen Technikers und ein Mittel für den organischen Aufbau einer deutschen Technikereinheit auf dem Boden der DAF. Ueber den Kreis und die Gliederung der zu erfassenden Teilnehmer an der Schulungsarbeit, über Schulungsmöglichkeiten, Erwerbslosenschulung und Umschulung, über Lehrkräfte, ehrenamtliche Mitarbeiter und Zusammenarbeit mit anderen Gliederungen wird eingehend berichtet. Daran schließen sich Anleitungen zur Ergänzung der Berufsausbildung in den Grundflächen, in den Anwendungsfächern, zur Erweiterung des beruflichen Blickfeldes und zur Erziehungsarbeit am Werkmeister. Von besonderem Wert ist der Ausblick auf das Endziel der Berufserziehungsarbeit am Techniker: Die geistige Beziehung Volk — Raum — Arbeit zur Wirklichkeit werden zu lassen. Ein Anhang bietet Verzeichnisse der technischen Uebungsfirmen, der anerkannten technischen Lehranstalten, der Dienststellen des Nationalsozialistischen Bundes Deutscher Techniker und des Reichsausschusses für Arbeitszeitermittlung sowie der wichtigsten technischen Zeitschriften.

Das Schriftchen gehört in erster Linie für die Gau- und Kreisberufsreferenten, darüber hinaus aber in die Hand jeder an der Erziehung des Technikernachwuchses beteiligten Stelle.

E.

Die Farbe als Element der baulichen Gestaltung.

Tief steigt Otto Rückert in die so brennenden Fragen der farbigen Belegung und Veredelung unseres Wohnlebens hinein. Sein Buch ist angefüllt von einer ehrlichen Handwerkerfreude am Material und dessen sinngemäßer Verarbeitung. Ein großes Quellenmaterial steht ihm für seine Beweisführung zur Verfügung. Er kämpft gegen willkürliche Materialverfälschung und weist da, wo es notwendig ist, rücksichtslos sein eigenes Arbeitsgebiet zurück in die Grenzen einer gesunden Werkauffassung. Er sagt, „veredelte Werkstoffe sind nicht etwa solche, die ihres eigenen Lebens durch Uebermalung beraubt sind“, er will die Farbe nur als Verdeutlichung der architektonischen Gestaltung und zur Weitergestaltung verwenden, wenn es der gegebene Werkstoff erfordert. Wir gehen mit ihm einen Weg, wenn er sagt, daß nicht nur die praktische Notwendigkeit einen Anstrich rechtfertigt und ihm seinen künstlerischen Gehalt gibt, sondern wir glauben auch, daß die Farbe als nur Schmuckmoment mit dekorativem Charakter schon seine Berechtigung hat. Jedoch glauben wir, daß ein Werkstein einfach falsch verwendet worden ist, wenn er der Witterung nicht standhält, er ist mithin gegen die ihm eigene Verwendungsmöglichkeit gebraucht und wird hier nachträglich auch durch die Farbe nicht mehr sinnvoll zur Verwendung gebracht werden können. Die Auffassung, daß ein Werkstoff, der ein Eigenleben und damit bei der baulichen Verwendung eine endgültige künstlerische Struktur zeigt, durch die Farbe veredelt werden kann, muß natürlich abgelehnt werden. Dieses Buch, daß seinem geistigen Gehalt nach und seinem ehrlichen künstlerischen und handwerklichen Streben entsprechend in jede Werkstatt gehörte, wird leider durch die Kompliziertheit, in der es geschrieben wurde, seinen Weg in die Werkstatt nie finden, in der es helfen könnte. Es bleibt aber trotzdem der Wunsch, daß dieses Werk seinen Weg in die Ateliers der Architekten und Baumeister finden möge.

Alfred Wittich.

Nachtrag zu „Bautechnische Zahlentafeln“. Bearbeitet von Studiendirektor Dipl.-Ing. R. Wendehorst. Ausgabe April 1935. Verlag B. G. Teubner. Preis 0,60 RM.

Das übersichtliche Heft enthält Zeichen und Formelgrößen der DIN-Vorschriften, Raumgewichte von Bau- und Lager-

stoffen, Eigengewichte von Bauteilen und Verkehrslasten nach dem Erlaß vom 30. August 1934, Bodenbelastung, Reibungszahlen, Zahlen aller Art für Stahl, Sinnbilder für Schweißnähte und sonstige für statische Arbeiten wichtige Angaben. Zappe.

Baustoffkunde. Von Studiendirektor Regierungsbaumeister a. D. Reinhold Wendehorst. Vierte, verbesserte Auflage 1935. Verlag Dr. Max Jänecke, Leipzig. 127 Seiten. Preis 1,35 RM.

Der Inhalt des Buches steht unter dem Geleitwort „Mehr Kenntnis der Baustoffe“. Es behandelt Kennzeichen, Eigenschaften, Fehler und sachgemäße Verarbeitung der Baustoffe und weist jeweilig auf die DIN-Vorschriften und amtlichen Bestimmungen hin. Es ist zu begrüßen, daß der Verfasser das umfangreiche und für jeden angehenden sowie ausübenden Fachmann äußerst wichtige Gebiet so behandelt, wie es für die Praxis wirklich nützlich ist, d. h. ohne Belastung durch Ausführungen aus dem Gebiete der Technologie, Mineralogie, Botanik usw.

Zappe.

Deutscher Stahlbau-Verband, Berichte des Ausschusses für Versuche im Stahlbau, Ausgabe B, Heft 5: Dauerversuche mit Nietverbindungen. Von Otto Graf. Berlin 1935. Verlag Julius Springer. Preis 6 RM.

Auf Veranlassung der verdienten Fachleute Dr. Schaechterle und Prof. Graf wurden infolge zunehmender Verwendung der hochwertigen Stähle, insbesondere für wechselnde wiederholte Beanspruchungen, diese Versuche vorgenommen. Dem Fachmann wird dieses Heft zur Anschaffung schon aus dem Grunde empfohlen, da sich neuere Bestimmungen auf die vorliegenden Ergebnisse stützen.

Berat. Ing. R. H.

Stallbau im Bauernbetrieb. Von Dipl.-Landwirt Siebold und Dipl.-Ing. Prahl. Verlag Parey, Berlin. Einzelpreis 1,85 RM.; ab 50 Stück je 1,75 RM.

Im Rahmen der allgemeinen Aufbauarbeit verdienen die Maßnahmen zur Gesundung unserer bäuerlichen Betriebe, vornehmlich des Stallbaues, ganz besondere Beachtung. Trotzdem der Bauer und Kleinbauer die vielerorts unzulänglichen Verhältnisse erkennen und ihnen abzuweichen bemüht sind, sind die erzielten Erfolge oft unbefriedigend, weil der beigezogene Bautechniker nicht über die notwendigsten Kenntnisse vom Zweck und Wesen des Stallbaues verfügt. Hier setzt das Schriftchen ein. Es bringt keine Patentlösungen — wie wäre dies bei der Vielgestaltigkeit bäuerlicher Betriebe auch denkbar —, aber es bietet verschiedene erprobte Lösungen und regt zu eigenen, durch die örtlichen Verhältnisse bedingten Entschlüssen an. Gerade für den Ausbau des Stalles im Siedlergehöft sind diese Anregungen von Bedeutung, denn hier hat oft der Siedler die endgültige Einrichtung mit Behelfsmitteln und -kräften zu beschaffen.

Die Art, wie die Verfasser ihre auch volkswirtschaftlich bedeutsame Aufgabe anpackten, ergibt sich aus der Beilage „Landwirtschaftliches Bauwesen“ vorliegender Nummer.

E.

Leichtbeton für Mauerwerk von Wohnhäusern und Ställen.

Bearbeitet und herausgegeben vom Deutschen Zement-Bund, G. m. b. H. Berlin 1935. Zement-Verlag, Berlin-Charlottenburg 2. 64 Seiten mit 45 Abb. Preis 1 RM.

Leichtbeton — z. B. Bimsbeton, Schlackenbeton, Gas- und Schaumbeton — hat wegen seiner besonderen Eigenschaften im letzten Jahrzehnt im Hochbauwesen große Verbreitung gefunden. Das Heft übermittelt dem Fachmann in kurzer und übersichtlicher Form die Grundlagen für die Ausführung und die bisher gesammelten Erfahrungen. Der tiefer Schürfende findet eine umfassende Zusammenstellung der im technischen Schrifttum behandelten Fragen aus dem Gebiete des Leichtbetonbaues.

Zappe.



Die Distributionslinie
ist fertig



40 Ztr. =
1000 Steine

KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

Auflösung von Zwecksparunternehmungen. 1. Zweckspar-Union, G. m. b. H., in Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 37; 2. Spar- und Darlehns-Gesellschaft m. b. H. in Breslau, Gartenstraße 47; 3. Deutsche Allgemeine Spar- und Darlehns-Gemeinschaft, e. G. m. b. H., in Köln, Lindenstraße 32. Diesen Unternehmungen wurde — mit Wirkung wie ein Auflösungsbeschluss — der Geschäftsbetrieb vom Reichsbeauftragten untersagt.

Erweiterung der Beleihungsgrenze für Neubauten. Durch Erlass des Reichswirtschaftsministers (vom 1. Oktober 1935) ist die Beleihungsgrenze von 50 Proz. auf 60 Proz. des Beleihungswertes erhöht worden. Als Beleihungswert soll der nachhaltige Ertragswert des Grundstückes im Sinne der Vorschriften des Hypothekenbankgesetzes zugrunde gelegt werden. Die nach dem heutigen Baukostenindex errechneten oder erzielten Neubaumieten können bei Feststellung des nachhaltigen Ertragswertes nicht ohne weiteres zugrunde gelegt werden. Die Befreiung von Grundsteuern kann nur noch für kurze Zeit gewährt werden. Die wiederkehrende Steuerbelastung müsse später den Dauerertrag beeinflussen. Die Beleihungsinstitute werden bezüglich der Beleihungsgrenze auf große Vorsicht hinsichtlich der zu gewährenden Beleihungen aufmerksam gemacht. Es bestehen infolge der Enge des Hypothekenmarktes noch immer beträchtliche Finanzierungsschwierigkeiten für Neubauten.

1929/30 erbaute Siedlungen in Nordschlesien baufällig. Die Siedlerhäuser in den Dörfern des Kreises Grünberg, in den Jahren 1929/30 errichtet, sind schon baufällig. Die Vertreter der Regierung haben beschlossen, für Umbau und Instandsetzung von 23 Siedlerstellen zunächst 74 000 RM. aufzuwenden. Auf diese Weise müssen mit erheblichen Mitteln die Sünden der Systemzeit wieder gutgemacht werden.

Düsseldorfs Eilprogramm für Wohnungsbau. In der letzten Sitzung kündigte der Oberbürgermeister entscheidende Maßnahmen zur sofortigen Deckung des dringendsten Wohnungsbedarfes an. Das Programm, das die Stadt aus eigenen Mitteln durchführt, sieht die Herstellung von 125 Siedlungshäusern und von weiteren vierzig Wohnungen aus der Aderschen Stiftung vor. Mit den Arbeiten soll unverzüglich begonnen werden; sie werden so beschleunigt, daß bis zum Beginn des Winters 165 Wohnungen als erster Abschnitt bezugsfertig werden. Durch Entgegenkommen der Verwaltung soll erreicht werden, daß die Mieten für Volksgenossen mit einem monatlichen Einkommen von etwa 200 RM. tragbar sind.

200 neue Volkswohnungen für Mannheim. Um die Aufhebung der Elendsquartiere rascher durchführen zu können, wurde an neun Stellen der Stadt mit dem Bau von Volkswohnungen begonnen. Diese Wohnungen werden von ihren künftigen Bewohnern erstellt, sofern es sich um die Erdarbeiten, Maurerarbeiten und das Gebälk handelt. Die übrigen Arbeiten werden an das Handwerk vergeben. Dadurch ist es möglich, eine Wohnung mit 2300 RM. zu erstellen. Der Bewohner, der beim Bau mithilft, erhält für seine Arbeit 600 RM. gutgeschrieben, die nach und nach von der Miete in Abzug gebracht werden. Während die reguläre Miete etwa 18 RM. betragen wird, bezahlt er zunächst 12 RM. im Monat. Um die Arbeiten zu beschleunigen, wurde der Volksdienst eingesetzt. Die 200 Wohnungen sind für kinderreiche Familien bestimmt; zahlreiche der vorgemerkten Bewohner haben bis zu 12 Kinder.

Bauprogramm der Brandenburgischen Heimstätte im Jahre 1935. Das Wohnungs- und Kleinsiedlungsprogramm von wirtschaftlich weitragendem Ausmaße umfaßt mehr als 4000 Kleinwohnungen und Kleinsiedlungen mit 30 Millionen RM. Gesamtkosten. Oberpräsident Staatsrat Kube hat veranlaßt, daß die erforderlichen Hypotheken beschafft und sichergestellt wurden. Der Baumarkt in der Provinz Brandenburg wird dadurch während der Wintermonate mit beträchtlichen Aufträgen versehen. In diesem Programm sind noch nicht die der Provinz Brandenburg zugeführten Mittel für den 6. Abschnitt der Kleinsiedlung und für die Errichtung von Volkswohnungen enthalten.

Bernau-Wohnstadt für Berlin. Bernau soll jetzt einen Ausbau als Wohnstadt für in Berlin beschäftigte Beamte, Angestellte und Arbeiter erfahren. Zur Zeit bemüht man sich, zur Errichtung von Wohnhäusern Hypotheken bei Geldinstituten zu erlangen. Bernau hat alle Aussicht, als Wohnstadt aufzublühen, da alsbald die Ausföhrung der Nord-Süd-S-Bahn die Stadt Bernau mit dem Zentrum Berlins eng verbinden wird.

Städtische Zuschüsse für Wohnungsteilung. Um dem in Berlin vorhandenen Mangel an Kleinwohnungen abzuhelfen, sind erneut Mittel für die Teilung großer Wohnungen bereitgestellt worden. Der Zuschuß beträgt 50 Proz. der reinen Teilungskosten, im Höchstfall jedoch 800 RM. für jede Teilwohnung. Der Eigentümer hat die Erklärung abzugeben, die mit Zuschüssen geteilten Wohnungen binnen 5 Jahren nicht wieder zu Großwohnungen umzubauen.

Beuthen baut 600 Wohnungen. Von der Städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft sind für 1936 514 Volkswohnungen und 117 Flüchtlingswohnungen geplant. Gesamtbaukosten rund 2 Millionen RM. Bemerkenswert sind die Mieten mit 20 bis 25 RM. für eine Ein- bzw. Eineinhalbzimmerwohnung.

17 Millionen Wohnungen Anfang 1935. Nach amtlichen Feststellungen stellte sich die Zahl der Wohnungen im Deutschen Reich zu Anfang 1935 auf 16 976 000 gegenüber 16 693 000 Anfang 1934. Von besonderem Interesse ist die Aufgliederung der Gesamtzahl nach der Größe der Wohnungen. Danach entfielen auf Kleinwohnungen mit ein bis drei Wohnräumen einschl. Küche nur 47,3 Proz., nämlich 8 023 000. Vom Gesamtbestande waren weiter 3 444 000 oder 20,3 Proz. sogenannte Neubauwohnungen, d. h. Wohnungen, die nach dem 1. Juli 1918 erstellt wurden. Es sind also 1934 326 000 Wohnungen und seit 1918 durchschnittlich nur 200 000 Wohnungen pro Jahr geschaffen worden.

Stillgelegte Zementfabriken kommen in Betrieb. Bisher wurden, hervorgerufen durch die gute Absatzbelegung in der Zementindustrie, eine ganze Reihe bisher stillgesetzter Betriebe wieder in Gang gesetzt. Die vorhandenen Werke reichten mancherorts nicht aus, den Auftragseingang zu bewältigen. Der Winter läßt es nicht mehr zu, weitere Werke zu öffnen. Dagegen rechnet man, wie aus Fachkreisen versichert wird, im Frühjahr mit der Öffnung weiterer Zementfabriken. Wie wir hören, hat auch die Dyckerhoff-Wicking AG. beschlossen, umgehend die notwendigen Vorarbeiten für die Wiederinbetriebnahme des Werkes Friedrichshorst bei Neubeckum aufzunehmen. So hofft man, neben dem bereits arbeitenden Werk Mark, das zweite frühere Wickingwerk in Gang zu setzen. Die Vorarbeiten im Winter führen weiter bereits zu einer fühlbaren Entlastung der Arbeitslosigkeit im Neubeckumer Notstandsgebiet. -er.

Reinigung und Schönheit in Stadt und Land. Der Staatsminister und Gauleiter Wagner hat unterm 11. November als erster eine Anordnung erlassen, die im Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 43 vom 18. November d. J. veröffentlicht wurde. Die Anordnung mit ihren weittragenden Bestimmungen erstreckt sich auf Hochbauten, Tiefbauten und die Ordnung und Sauberkeit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Dem Charakter der Landschaft und des Bodens soll bei allen Hochbauten Rechnung getragen und bestehende häßliche Bauten, die nicht beseitigt werden können, durch Instandsetzung, Anstrich oder Bewurf und durch Bepflanzung verbessert, bei Umbauten aber umgestaltet werden. Die Baupolizeibehörden werden in Zukunft in den Fragen des Heimat- und Naturschutzes gemeinschaftlich mit den Landbauämtern vorgehen. Für Großbauten sind die schönheitlichen Gesichtspunkte besonders zu klären. Baulinien- und Siedlungspläne müssen mit den Landesplanungsstellen bearbeitet werden. Für Tiefbauten gelten die Weisungen des Generalinspektors für das Straßenwesen über die Reichsstraßen sinngemäß auch für die übrigen Straßen. Kulturbauten, Kraft- und Starkstromanlagen sind mit größter Sorgfalt in der Landschaft einzufügen. Masten dürfen nicht planlos aufgestellt, sondern müssen dem Landschaftsbild unaufdringlich angepaßt werden. Ordnung, Sauberkeit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist Bedingung. Gegen Auswüchse der Reklame wird nachdrücklichst eingeschritten. Langwierige Verfahren wird es nicht geben. Bestehende Mißstände werden so rasch wie möglich beseitigt. Gegen Zuwiderhandlung der Anordnungen wird unnachsichtlich mit Strafanzeige und Zwangsvollzug vorgegangen werden.

Die Anordnung in den übrigen Ländern ist zu erwarten.

5,75 Mill. RM. Konkursverluste des Baugewerbes. Nach der jetzt veröffentlichten Statistik für 1934 wurden im Baugewerbe bei Konkursen und Vergleichsverfahren im ganzen 5,75 Mill. RM. verloren.

Der amtliche Bauindex betrug für den Monat Oktober 131,1.

Eigenheime für ländliche Arbeiter und Handwerker.

Der Reichsarbeitsminister hat Bestimmungen erlassen, wonach der Bau von Eigenheimen für ländliche Handwerker und Arbeiter sowie von Heuerlingswohnungen künftig vom Reiche durch Sonderaktion gefördert werden soll. Die Reichsregierung sei sich der Bedeutung des ländlichen Handwerkers und Arbeiters für die Ernährung des deutschen Volkes bewußt. Es wird anerkannt, daß die ländlichen Handwerker- und Arbeiterfamilien mit ihren zahlreichen Kindern in ganz besonderem Maße zur Erhaltung des Volkes beitragen. Um sie gesund zu erhalten, sei die Unterbringung in einwandfreien Wohnungen Voraussetzung. Die Errichtung soll durch Reichsdarlehen gefördert werden. Die Darlehen werden an verheiratete, reichsdeutsche Antragsteller gewährt, die als ländliche Handwerker, Forst-, Deich- oder Landarbeiter tätig sind. Weitere Voraussetzung ist arische Abstammung, Erbgesundheit und politische Zuverlässigkeit und Eignung zur Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Grundstückes. Die Eigenheimstellen sollen aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude und Landzugabe bestehen. Das Höchstdarlehen beträgt 2500 RM. Die Gesamtkosten der Eigenheimstelle sollen 5000 RM., die jährliche Belastung 200 RM. nicht überschreiten. In gleicher Weise wird der Bau von Heuerlingswohnungen durch Reichsdarlehen gefördert. Die Heuerlingsfamilien sollen dadurch in einwandfreien Wohnungen untergebracht, wirtschaftlich gestärkt und mit ihren Kindern mit dem Heimatboden verbunden werden. Der deutsche Landarbeiter soll nicht mehr unbeteiligt an der Entwicklung des Bauernhofes seines Betriebsführers von Stelle zu Stelle ziehen. Die Darlehen werden an Bauern gewährt, die für die Bewirtschaftung ihres Erbhofes fremde Arbeitskräfte benötigen und nicht in der Lage sind, sie in vorhandenen Gebäuden unterzubringen. Als Darlehen werden bis zu 90 Proz. der Baukosten, im Höchstfalle 1500 RM. gewährt. Der Minister spricht die Erwartung aus, daß die Vorarbeiten schon jetzt aufgenommen werden, damit im kommenden Frühjahr die Maßnahmen im großen Umfange einsetzen können. Die ausführlichen Bestimmungen — 10 Seiten — können gegen Selbstkosten der Vervielfältigung vom Verlag Curt R. Vincentz bezogen werden.

Beseitigung der baufälligen Altstadt Häuser durch Brand.

Die Stadt Leipzig hat bei der dringenden Altstadtsanierung einen ungewöhnlichen Weg beschritten. Im Seeburgviertel

wurden zwei aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen nicht mehr bewohnbare Häuser mit Hintergebäuden den Flammen übergeben. Dieses Großfeuer hatte viele Neugierige angelockt. Zwei Gründe waren für diesen Weg ausschlaggebend. 1. wäre der Abruch dieser alten Gasthäuser viel zu kostspielig geworden; 2. waren gesundheitliche Gründe, das in den Häusern in Mengen vorhandene Ungeziefer mit einem Schläge zu vernichten und es nicht mit dem Abbruchmaterial weiter verschleppen zu lassen, maßgebend. Die Städtische Feuerwehr, die das Verbrennen vornahm, hatte alle Vorkehrungen getroffen, die anliegenden Gebäude zu sichern.

Das Baugeschäft im Ausland,

einst außerordentlich ertragreich, führte eine große Anzahl deutscher Techniker viele Monate lang nach vielen europäischen und überseeischen Plätzen, wo große Hafenanlagen, Silos, Industriewerke usw. gebaut wurden. Die sämtlichen Berichte der Großbauunternehmen zeigen, daß der Rückgang auch in den nächsten Jahren nicht wieder einzuholen sein wird. Es handelt sich hier nicht etwa um eine Boykottbewegung gegen deutsche Unternehmen, auch nicht allein um einen starken Konkurrenzkampf, durch welchen die Werke etwa von ausländischen Unternehmen beiseite gedrängt werden, sondern um die Valutaveränderungen. Die wenigen großen Bauten können für die Ausschreibungen noch so niedrig kalkuliert werden, es bleibt noch viel Unberechenbares: große Auflagen und Lasten, verlangte Schmiergelder, übermäßiges Kreditverlangen, Wechsel von schlechten Banken und dann positive Verluste. Dazu kommt, daß in verschiedenen Ländern eigene Unternehmen geschaffen sind, die natürlich bevorzugt werden.

Künstlerische Berufe beim Arbeitsplatz austausch.

Der Präsident der Reichsanstalt hat sich damit einverstanden erklärt, daß für die künstlerischen Berufe die Reichskulturkammer den Arbeitsplatz austausch regelt. Die Mitglieder der Reichskulturkammer bzw. der der Fachkammer angehörenden Fachverbände, sind somit von der Meldung beim Arbeitsamt ausgeschlossen. An Stelle der Arbeitsämter übernimmt hier die Reichskulturkammer bzw. die zuständige Fachkammer die Durchführung des Arbeitsplatz- Austausches. Dasselbe gilt für die Einstellung von Jugendlichen unter 25 Jahren für die künstlerischen Berufe.

Gußeiserne Fenster

in allen Größen, Formen und für alle Zwecke.



Besondere Vorzüge:

Gußfenster sind billig und haltbar!

Kein Verrotten! Geringe Unterhaltung! Vollkommen dicht schließend!

Seit ca. 100 Jahren Hersteller:

A.-G. Isselburger Hütte
vormals Johann Nering Bögel & Cie.
Isselburg (Niederrhein)

Gute Anzeigen bringen heute wieder Erfolge!

Rhenus-Türen

besitzen alle Vorteile, haben keine Nachteile

Rheinische Fass- u. Sperrholzfabrik AG.
ANDERNACH a. Rh. 25.

KEIM'SCHE MINERALFARBEN

wetterfest
lichtecht
waschbar

Verlangen Sie unverbindl. Aufklärungsschriften, Musterkarte und Preisliste

Schiller - National - Museum in Marbach a. N., mit Keimfarbe gestrichen

Industriewerke Lohwald in Lohwald bei Augsburg

Neue Gebrauchsmustereintragungen.

Monat Juli 1935.

Würfelmäßig unterteilter großformatiger Schwemmstein. Heinr. Bade, Hannover. Kl. 37b. 1342147.

Bauplatte. Georg Glück, Ulm a. d. D. Kl. 37b. 1342562.

Bauplatte o. dgl. Masa, G. m. b. H. zur Herstellung künstlicher Oberflächen, Berlin NW 40. Kl. 37b. 1342594.

Eckstein zur Ausführung von drei verschiedenenartigen rechtwinkligen Mauer-ecken. Heinrich Werner, Darmstadt. Kl. 37b. 1343021.

Mauerziegel. Helene Bigge, Stralsund, und Otto Hartmann, Hannover-Süd. Kl. 37b. 1343056.

Hohlziegel zur Herstellung von Gewölbedecken. Karl Neudeck, München. Kl. 37a. 1343694.

Monat August 1935.

Schalungs- und hohlsteinlose Eisenbetonrippendecke. Otto Helbig, Kiel-Gaarden. Kl. 37a. 1344681.

Großformatstein mit Spaltzellen und Luftkammern. Wilhelm Kilb und August Fiene, Wiesbaden. Kl. 37b. 1343809.

T-, winkel- oder Z-förmiger Hohlziegel. Dr. Adrian Gaertner, Mittelsteine, Kr. Neurode (Schlesien). Kl. 37b. 1343831.

Hohlsteinpaar zur Herstellung von Stein-eisendecken. Martha Röseler, Berlin-Lichterfelde. Kl. 37b. 1344277.

Mauerwerkskörper. Deutsche Frewen-ziegel AG., Berlin. Kl. 37a. 1345182.

Bimsbetonstein in T-Form mit Teilungs-schlitz. Hubaleck & Cie., G. m. b. H., Koblenz. Kl. 37b. 1344712.

Beton-, Bimsbeton- oder Leichtbetonstein mit versetzten Stoffugen (Z-Form) mit Teilungsschlitz. Hubaleck & Cie., G. m. b. H., Koblenz. Kl. 37b. 1344874.

Hohlfalzziegel. Johann Winnen, Bois-heim (Rheinland). Kl. 37c. 1344941.

Kombinierte Sicherheitswand für Wohn- und Zweckbauten aller Art. Br. Urban sen., Stuttgart. Kl. 37a. 1345588.

Hohlblockstein. Gerhard Josef Zimmer-mann, Bimsproduktfabrik, Weissen-thurm. Kl. 37b. 1345317.

Geschäftliches.

(Außer Verantwortung der Schriftleitung.)

Glaswände „Normalisiert“.

Die idealste Trennwand für Büro, Werk-stätten usw. Ohne Beeinträchtigung der Lichtverhältnisse, zugleich Kontrolle mit einem Blick, jederzeit leicht um-stellbar. Verlangen Sie Angebote.

Wetzlarer Möbelwerkstätten, G. m. b. H., Wetzlar 8.

Paratect-Kalt-Isolieranstriche

zur Isolierung von Grundmauern, Fundamenten usw.

Paratect-Mörtelzusatz

zum Wasserdichtmachen von Mörtel und Beton gleich beim Anmachen.

Paratect-Schnelldichter

zum Abdichten von Wassereintrüben und zur Herstellung von schnell-abbindendem Putz. Paratect Chemische Gesellschaft m. b. H., Werk Borsdorf bei Leipzig.

Wer eine Stellung sucht,

sollte seinen Bewerbungen auf keinen Fall Originalzeugnisse oder sonstige nicht zu ersetzende Schriftstücke, Bilder usw. beifügen.

Wer eine Stellung ausschreibt,

hat die Pflicht, die Bewerbungsunterlagen so schnell wie möglich zu prüfen und zurückzuschicken.

Verbilligung

der Gelegenheitsanzeigen durch Wiederholung!

Nach der vom Werberat neu eingeführten Malstaffel II können wir seit dem 1. 11. 35

bei 2 Wiederholungen .. 10 %

bei 3 Wiederholungen .. 15 %

Nachlaß einräumen, wenn es sich

- 1. um wirkliche Gelegenheitsanzeigen gewerblicher oder privater Art handelt (also keine geschäftlichen Ankündigungen) und wenn
- 2. der Text unverändert wiederholt wird.

„DEUTSCHE BAUHÜTTE“

Architekt sofort gesucht.

Bedingungen: Hochschul- bzw. Mittelschulbildung, guter flotter Darsteller, firm in Aufstellung v. Maßen-berechnungen, Kostenanschlägen und statischen Berechnungen. Angeb. mit Lebenslauf, zeichn. Unterl., Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsangaben an

Architekt R. Ahlemann · Dipl.-Ing. H. Logemann

Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste

Bremen, Langenstraße 134.

Volontär

auch jüngerem, bietet sich Gelegen-heit zur Einarbeit, Umschulung, wei-terer Ausbildung o. ä. im gesamten Tiefbau (Wasserkraft, Wasserver-sorgung, Abwasser, Sportanlagen usw.) bei vielseitig tätigem **Berat. Ing.** Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild und Zeichenprobe unt. **D. 2903** a. d. Geschäftsstelle dies. Zeitschrift.

Dame,

33 Jahre, technisch u. kaufm. geb., Baufach, geschäftsfähr., sucht zur Erweiterung Ihrer Interessen

passende Position

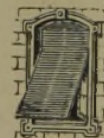
— mögl. Mitleitung — in Bauunter-n. oder bei Architekten. Angeb. unter **D. O. 3176** an Ala Anzeigen A.-G., Dortmund.

Betonisenbleier und -schneider

für bis ca. 20 mm ø u. Draht-flechter usw. für Betonarbeiten zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unter **D. 2901** a. d. Geschäftsstelle dies. Zeitschrift.

3,— RM.

kostet dieser Raum bei einmaliger Aufnahme.



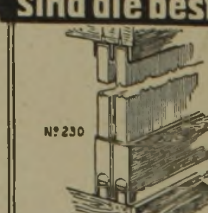
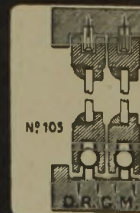
ROLLADEN aus Holz und Stahl-wellblech

Markisen, Jalousien
Holzdraht- u. Selbstroller-Rollos

Reparaturen prompt und preiswert
Rollwände- & Jalousien-Fabrik

C. Behrens G. m. b. H., Hannover, Nordfelder Reihe 25
Fernruf: Numme 21286, 20388

„VELOX“-Schrankschieber für beschläge für Türen mit Holzrahmen u. rahmenlose Spiegelglastüren sind die besten



SCHMIDT & MELDAU, Baubeschlagfabrik, KÖLN²Rh.

Den Fachmann für Ihren Betrieb finden Sie durch eine kleine Anzeige in unserer Zeitschrift.

Verlag der Zeitschrift „Deutsche Bauhütte“: Curt R. Vincentz, Hannover 1, Postfach 87. Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Curt R. Vincentz, Hannover. Geschäfts-stelle: Am Schiffgraben 41. Fernruf 28882. Postscheckkonto Hannover 123. Verantwortlich für Baunachweis, Geschäftliches und Anzeigen: Karl Meineke, Hannover. D. A. 111/35/6343. Satzspiegel 250 x 197 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeterzeilenpreis 15 Rpt., bei Stellenanzeigen 10 Rpt. Nach-läß und sonstige Bedingungen laut Preisliste Nr. 4. — Bezugsgebühr für die 14täglich erscheinende Zeitschrift vierteljährlich 5,— RM. einschließlich 35 Rpt. Postgebühr. Abbestellungen können nur als rechtsgültig anerkannt werden, wenn sie 15 Tage vor Schluß eines Vierteljahres eingegangen sind. Bei höherer Gewalt keine Lieferungs-pflicht, Gerichtsstand für Bezug und Anzeigen Hannover. — Druck: Gebrüder Jänecke, Hannover.

